

Psalm 5: Verba mea auribus percipe

Matthias Jorissen

Claude Goudimel 1565

1. Er - bar-mer, wenn ich son-sten fleh - te,/ so neig-test du zu mir dein Ohr:/

c.f.

Hör meine Klagen wie zuvor!/ Merk auf, wenn ich jetzt zu dir tre-te/ und still an-be - te!

2. Nimm mich in Gnaden an, verleihe/ mir doch Gehör in meiner Not,/ da ich, mein König und mein Gott,/ um dein Erbarmen ängstlich schreie/ und dir mich weihe!

3. Beim Morgenopfer willst du hören;/ des Morgens steh ich früh vor dir/ und harre, bis du auch zu mir/ mit deiner Huld wirst wiederkehren/ und Heil gewähren.

7. Ich will in allen meinen Nöten,/ gestützt auf deine Gnad und Huld,/ denn du vergibst und hast Geduld,/ zu deinem heiligen Tempel treten,/ dich anzubeten.

8. Führ mich um deiner Gnade willen/ auf Wegen der Gerechtigkeit;/ Herr, ebne mir zu jeder Zeit/ den Pfad, dass ich möcht deinen Willen/ hier ganz erfüllen.

10. Bestrafe, die sich stolz erheben/ auf ihre kühne Freveltat,/ und stürze sie samt ihrem Rat,/ da sie in ihrem ganzen Leben/ dir widerstreben.

11. Lass, die auf dich Vertrauen üben,/ sich freuen ihrer Sicherheit;/ denn du beschirmst sie allezeit./ Frohlocket, die ihr, Gott zu lieben./ seid treu geblieben.

12. Nie lässest du, Herr, den im Regen,/ der deinen Willen treu erfüllt;/ die Gnade wird ihm Kron und Schild./ ihm strahlt auf allen seinen Wegen/ dein Licht entgegen.